

SONNTAGSGEDANKEN ZUM 5. DEZEMBER 2021

2. ADVENT

CHRISTUS SPRICHT: „SEHT AUF UND ERHEBT EURE HÄUPTER, WEIL SICH EURE ERLÖSUNG NAHT.“ LUKAS 21, 28



Gebet

Warten

Warten muss ich, Gott,
dass alles wieder so wird wie es mal war.
Warten auf ein Ende der Pandemie,
auf ein Ende von Angst und Sorge,
Hass und Erschöpfung.

Warten auf eine Zeit, in der wir wieder
fröhlich feiern und uns treffen können.

Warten tu ich auf dich, Gott,
in Gestalt deines Sohnes.

Warten auf Weihnachten,
das Kind in der Krippe,
Licht und Liebe.

Gott, hilf mir warten.

Amen

Der Menschensohn kommt

Christus spricht:

²⁵ »Zeichen werden zu sehen sein an der Sonne, dem Mond und den Sternen. Auf der Erde werden die Völker zittern. Sie werden weder aus noch ein wissen vor dem tosenden Meer und seinen Wellen.²⁶ Die Menschen werden vor Angst vergehen. Sie warten auf die Ereignisse, die über die ganze Welt hereinbrechen werden. Denn sogar die Mächte des Himmels werden erschüttert werden.²⁷ Dann werden alle es sehen: Der Menschensohn kommt auf einer Wolke mit großer Macht und Herrlichkeit.²⁸ Aber ihr sollt euch aufrichten und euren Kopf heben, wenn das alles beginnt:

Eure Erlösung kommt bald!«

Lukas 21, 25-28

Advent. Vorbereitungszeit. In der alten Kirche immer auch Bußzeit – an den lilafarbenen Paramenten an Altar und Kanzel kann man es noch erkennen. Die Adventszeit ist eigentlich gar keine Freudenzeit, auch wenn wir heute mit den Lichtern, den Weihnachtsmärkten, den Weihnachtsfeiern und vielen anderen schönen Dingen im Advent immer schon am feiern sind. Dabei muss noch gar nicht alles fertig sein. Es ist noch

Zeit. Zeit zum Vorbereiten. Zeit, auf das Schöne zu warten. Zeit aber auch, zu hoffen, zu wünschen, zu beten, dass alles gut wird.

Hoffen, wünschen und beten – das würden bestimmt auch die Menschen tun, die erleben, was Jesus im Evangelium zum 2.Advent vorhersagt: Jesus spricht von der Endzeit. Von der Zeit der Not, von der Zerstörung des Tempels, von der Verfolgung und der Zerstörung Jerusalems, vom Ende der Welt. Das nämlich sind die Zeichen, die daraufhin deuten, dass die Wiederkehr Christi unmittelbar bevorsteht.

Und wenn ich das so lese, dann ist das keine Zeit, die ich mir wünsche zu erleben, wenn die Menschen vor Angst zittern, wenn sie nicht mehr aus noch ein wissen, wenn sogar die Mächte des Himmels erschüttert werden. Dann, ja dann soll der gläubige Mensch die Augen nach oben richten und sich freuen, nun erlöst zu werden.

Ich glaube nicht, dass wir gerade die Endzeit erleben und finde das auch ganz gut so. Paulus hat damals noch in der Naherwartung gelebt, hat geglaubt, dass er und die Menschen seiner Zeit die Wiederkehr Christi noch zu ihren Lebzeiten erleben. Davon sind wir mittlerweile weit entfernt. Doch was uns verbindet, sind die schweren Zeiten. Alle Zeiten waren ja irgendwie schwere Zeiten, alle Generationen hatten irgendwie ihr Päckchen zu tragen. Und verglichen mit manch anderer Generation geht es uns heute doch gut; ist unser Päckchen, auch wenn Corona und manch anderes uns schwer belastet, ein leichteres Päckchen als viele andere in vorherigen Zeiten.

Auch wenn ich also die Zeichen aktuell nicht so deute, dass das Ende der Welt bevorstünde, so gefällt mir doch, was der Text mir aufträgt: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ So wie es ist, wird es nicht bleiben. Hoffnung ist da! Die Hoffnung, dass irgendwann alles gut wird. Die Hoffnung, dass ich, dass wir alle erlöst sind von all dem, was uns beschwert und uns zu Boden drückt.

Gott kommt! Und ist immer auch schon da. In jedem Licht, das uns Hoffnung schenkt. Also lass das Licht der Hoffnung leuchten im Advent.

Amen

Gott segne Dich.

**Gott sei mit Dir an deinen Tagen und in deinen Nächten,
besonders in dieser Zeit.**

**Gott schenke Dir seinen Stern zum Geleit,
dass du findest, was du suchst.**

Dass du dich getragen weißt.

So segne Dich Gott und behüte Dich,

Gott lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig.

Gott erhebe ihr Angesicht auf dich und schenke Dir Frieden.

Amen

*Zur Info: * Die offene Kirche lädt ein zu Einkehr und Gebet. *Das Adventskonzert fällt in diesem Jahr aus gegebenem Anlass aus. *Gottesdienste finden aktuell mit Masken und Abstand statt am 5.12. um 10 Uhr in Hütten, am 12.5. um 10 Uhr in Brekendorf und am 19.12. um 18 Uhr in Hütten, gestaltet von den Jugendlichen. Hier wird das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt – bitte geeignete Laterne mitbringen. *Alle Heiligabendgottesdienste finden draußen statt und dauern ca. 20 Minuten. * Das Gemeindebüro ist vom 22.12. bis 6.1.22 geschlossen.*